

# Biker-Tour mit behinderten Menschen

Traditions-Tour führte nach Ibbenbüren-Uffeln

if- NEUENKIRCHEN. Laute Motorräder, Biker mit Lederjacken und auf dem Sozius Menschen mit Behinderung. Das war das Bild, das sich am Samstagmittag vor der Marienkirche in Rheine bot. Der Grund dafür war die Motorradtour mit Freunden, deren Weg dieses Jahr über Saerbeck nach Uffeln zum Gasthof „Mutter Bahr“ führte, wo ein gedeckter Kaffeetisch auf die Biker, ihre Mitfahrer und deren Begleiter wartete.

Insgesamt 130 Kilometer führen die 40 Motorräder mit ungefähr 120 Personen in der Kolonne. Streckenposten sicherten die Strecke ab, um die Sicherheit aller Motorradfahrer und Beifahrer zu gewährleisten. „Das ist einfach notwendig bei dieser

Anzahl von Fahrern“, sagte Organisator Werner Eisenhardt.

Treffpunkt für diese ungewöhnliche Motorradtour war wie im jedem Jahr die Marienkirche in Rheine. Pastor Bernhard Brirup gab der Motorradkolonne noch einen Reisesegen mit auf den Weg.

„Außerdem suchen sich hier die Behinderten das Motorrad aus“, weiß Motorradfahrer Willi Venker. Dagmar Schnieders konnte sich

schnell für sein rotes Moped begeistern und war bereits vor Beginn des Ausfluges

kaum von seinem Motorrad wegzubewegen.

Seit nun schon mehr als 17 Jahren, findet diese Motorradtour statt. Die Fahrten wurden länger und ausgebaut. „Inzwischen sind die Biker und die Behinderten richtige Freunde geworden“, meinte der Neuenkirchener Eisenhardt. Er war es, der vor 17 Jahren die erste Motorradtour mit Behinderten ins

Leben rief, als er von einem ähnlichen Projekt in einer Motorradzeitschrift las.

Nun beteiligen sich auch Nachbargemeinden, wie zum Beispiel Emsbüren, an diesem Projekt. „Das Beste ist, dass wir jedes Jahr mehr werden“, freute sich Eisenhardt. Schon in der Winterzeit will er sich ein neues Ziel für die Motorradtour überlegen.



Willi Venker und seine Sozia Dagmar Schnieders.

Fotos: Führer



Organisator Eisenhardt.



Bereit für die Tour.

MV 27.06.11